



Stiftung  
für wahrnehmungsbehinderte  
Menschen in Graubünden

---

JAHRESBERICHT 2016

Vorwort	4
Einleitung	5
Wohngruppe Foppa	6
Mutationen im Stiftungsrat	11
Dank	12
Spenden von Stiftungen, Institutionen, Unternehmungen und Privatpersonen	13

Sehr geehrte Damen und Herren

Die wahrnehmungsbehinderten Menschen leben in unserer Welt, aber wir nehmen sie und ihre speziellen Bedürfnisse kaum wahr. Oft führen wahrnehmungsbehinderte Menschen als Autisten abgestempelt ein isoliertes Leben am Rande unserer Gesellschaft.

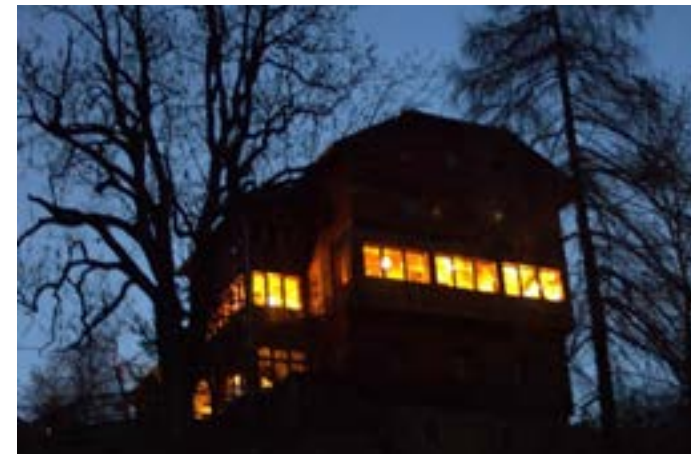
Deshalb möchte ich, selbst Mutter eines wahrnehmungsbehinderten Sohnes, mich dafür einsetzen, dass diese Menschen eine Lobby bekommen.

Ich wünsche, dass diese Stiftung einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann

Die Präsidentin: Brigitta Hitz

„Unterschätze mich nicht, nur weil ich still bin. Denn ich weiss mehr, als ich erzähle... denke mehr als ich spreche... und bekomme mehr mit, als du denkst...“

Autor unbekannt, stellvertretend für viele Autisten



## Autisten-Wohngruppe Hof Foppa in Tartar; Jahresrückblick 2016

Ja, das vergangene Jahr war wiederum sehr bewegend. Nicht nur, was die grosse weite Welt betrifft – Brexit, Türkei, Syrien, Trump, sondern auch für das Giuvaulta und nicht zuletzt auf der WG Foppa.

Nach einer längeren Phase mit Interimsführung hat das Giuvaulta seit Frühsommer wieder eine Geschäftsleitung. Hubert Kempfer hat sich den grossen Herausforderungen nach zwei Jahren Unterbruch wieder gestellt. Damit war die operative Führung gewährleistet, was zu einer gewissen Beruhigung, Sicherheit und Optimismus der MitarbeiterInnen des Giuvaultas beitrug.

Auf der strategischen Ebene gab es auch einen Wechsel. Frau Doris Konrad-Ferroni übergab das Präsidium der Stiftung an Flurin von Planta. Also zwei neue Besen in Schlüsselpositionen, welche das Motto sicherlich zu Herzen nehmen.

Auf der WG Foppa gab es auch einschneidende Veränderungen. Nach dem Austritt einer Bewohnerin, haben wir Ende 2015 einen neuen Bewohner auf unsere Gruppe aufgenommen. Mit seinen 18 Jahren ist er voll im Saft, sprich Pupertät und ist für das System WG Foppa eine echte Herausforderung. Sei es für unsere Bewohner und auch für uns als Mitarbeiter. Gerade in der Anfangszeit stiessen wir öfters an unsere Grenzen. Das Thema Auto- und Fremdaggression schwingt in der Betreuung des jungen Mannes immerwährend mit. Wir als Team haben uns der Aufgabe angenommen mit der Haltung: „Das schaffen wir, das Potential für positive Entwicklungsschritte ist offensichtlich vorhanden“!

Im praktischen Alltag waren wir gefordert, die Ablaufstruktur/ Gestaltung des Alltags, den neuen Gegebenheiten und Bedürfnissen immer wieder so anzupassen, welche die individuellen Bedürfnisse des neuen Bewohners und die Bedürfnisse der gesamten Gruppe Rechnung tragen.

Wie in den vergangenen Jahren war die Alltagsgestaltung von den Jahreszeiten abhängig. Neben den anfallenden Haushalts-, Umgebungsarbeiten, Versorgen der Tiere, Begleitung der Bewohner in der Beschäftigung in Rothenbrunnen, war der Schwerpunkt der Arbeiten im Winter/Frühling in der Brennholzverarbeitung Garten/Weiden vorbereiten, Aufräumen und Instandstellung der Umgebung.

Da der Schnee sich rar machte, konnten wir schon früh mit Arbeiten ums Haus beginnen. Andererseits waren die Bedingungen für den Wintersport (Langlaufen, Schneeschuhwandern und Schlitteln) nicht optimal.



Der Frühling zeigte sich eher von der kühleren Seite, was den Vorteil hatte, dass die heuschnupfengeplagten Bewohner der Gruppe kaum Beschwerden zeigten, was sich auf ihr Befinden positiv auswirkte.

Der Sommer zeigte sich witterungsmässig von seiner idealen Seite: Warm jedoch nicht zu heiss, und immer wieder mal Regen, ideal für Mensch und unsere Tiere.

Im Herbst war die Zeit gekommen, die Umgebung aufzuräumen, das Hühnergehege wieder instand zustellen für unsere 30 Hühner, Vorarbeiten für ein Beerengarten anzufangen und die Weiden und den Garten für den Winter vorzubereiten und Brennholz zu verarbeiten.

Da der Schnee lange auf sich warten liess, waren die Bedingungen ideal draussen tätig zu sein, was die Bewohner sehr schätzten.

Neben den Alltagspflichten, unternahmen wir so manche Freizeitaktivitäten. Spaziergänge, Ausflüge in der weiteren Umgebung, Malen im Atelier in Ems, Discobesuche in Chur.



Wir besuchten auch verschiedene kulturelle Anlässe wie Fasnacht, Konzerte und Ausstellungen.

Die diesjährigen Ferienangebote waren das Beschäftigungslager im Frühling am Bodensee und in Rothenbrunnen, und das Gruppenlager im September im Tujetsch. Diese Anlässe sind für alle Bewohner jeweils das Highlight im Jahr.

Besonders erwähnenswert sind die Teilnahme einzelner Bewohner an den Special Olympics games in Brambrüesch im Langlauf und die Teilnahme in Bern an den Laufwettbewerben.

Die Organisation und die Durchführung solcher Anlässe bedarf jeweils ein besonderer Effort des Betreuungsteams. Doch die strahlenden Gesichter der Teilnehmer lassen alle Herzen höher schlagen.

Im vergangen Jahr konnten wir weiterhin auf ein stabiles eingespieltes Team zählen, welches von sehr motivierten PraktikantInnen und Zivildienstleistenden unterstützt wur-



de. Auch dieses Jahr konnten wir auf ein Helfersystem zählen, welches uns in unserer Arbeit unterstützte, sei es im medizinischen-, pädagogischen- oder im psychologischen Bereich.

Die Zusammenarbeit mit der Leitung des Giuvaultas und mit der Stiftung für wahrnehmungsbehinderte Menschen in Graubünden funktionierte, sodass wir unsere Energie in unsere Kernaufgabe, der Betreuung unserer BewohnerInnen, stecken konnten.

Seitens der Angehörigen erfuhren wir grosse Wertschätzung für unsere nicht immer leichte Aufgabe. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön!

Fazit: Unsere „Familie Foppa“ steuert weiter den Fluss hinunter. Es bedarf weiterhin alle Kraft, Energie und Aufmerksamkeit, dessen Unberechenbarkeiten und Klippen zu meistern. Wir schaffen das!



Auf Ende 2016 demissionierte Elisabeth Anderfuhren als Stiftungsratsmitglied. Zudem gab sie die Leitung der TEaK (Treffen von Eltern autistischer Kinder) auf Ende 2016 ab. Ebenso verliess Philipp Gunzinger den Stiftungsrat wegen beruflichen Veränderungen auf Ende Januar 2017. Wir danken Elisabeth und Philipp ganz herzlich für Ihr grosses Engagement zugunsten unserer Stiftung.

Anstelle von Elisabeth Anderfuhren wurde Jolanda Moser von der Lenzerheide in den Stiftungsrat gewählt. Sie wird auch die Elterngruppe leiten. Für Philipp Gunzinger konnte bis dato noch kein Ersatz gefunden werden.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Stiftungsratsmitglieder für die gute Zusammenarbeit und für die unentgeltliche Arbeit zugunsten unserer autistischen Mitmenschen.

Ebenso gebührt ein grosser Dank allen Spendern für Ihre Unterstützung. Ohne Ihr Wohlwollen könnten wir uns nicht genügend für unsere behinderten Mitmenschen einsetzen.

Churwalden im März 2017

Brigitta Hitz

Präsidentin der Stiftung für wahrnehmungsbehinderte Menschen in Graubünden

DANK



### **Spenden von Stiftungen, Institutionen, Unternehmungen und Privatpersonen**

Laura Ott GmbH, Samedan	Fr. 1'000.00
Lions Club, Lenzerheide	Fr. 2'000.00
Theres Vogt-Familienstiftung, Balzers	Fr. 10'000.00
Würth International AG, Chur	Fr. 3'100.00
Hanspeter Kiefer, Reinach	Fr. 1'500.00
Lions Club, Rapperswil	Fr. 2'500.00
E. und T. Sagawe, Gontenbad	Fr. 200.00
Marlis Ryser, Affoltern	Fr. 300.00
Mary's Mercy Fondation, Rapperswil	Fr. 3'000.00
Brigitta Hitz, Churwalden	Fr. 150.00
Valeria Meyer-Lazzarini, Zürich	Fr. 100.00
Chr. und Lis Roner-Röllli, Samedan	Fr. 100.00
Lions Club, Domat/Ems und Umgebung	Fr. 10'000.00
Evangelische Kirchgemeinde, Samedan	Fr. 1'734.50

SPENDEN



Jan Rusca, Maienfeld	Fr.	200.00
Imelda Brunold, Churwalden	Fr.	100.00
Erich und Doris Fuster-Stählin, Schwyz	Fr.	200.00
Gemeinde, Felsberg	Fr.	450.00
Thildi Forster, Churwalden	Fr.	100.00
Lazzarini Immobilien AG, Samedan	Fr.	1'000.00
Anonym	Fr.	5'000.00

Lions Golf Charity Turnier des Lions Club Domat/Ems



Stiftung  
für wahrnehmungsbehinderte  
Menschen in Graubünden  
[www.autismus-gr.ch](http://www.autismus-gr.ch)

Präsidium:  
Frau Brigitta Hitz  
Im Pradafenz  
7075 Churwalden  
Tel. 081 382 15 83  
E-Mail: [brigitt.hitz@bluewin.ch](mailto:brigitt.hitz@bluewin.ch)

Unser Konto lautet:  
Graubündner Kantonalbank, Chur  
PC 70-216-5  
CH 60 0077 4155 2961 7090 0